



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Mainz, 07.12.2009

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Eric Schaefer  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-3222  
Telefax 06131 16-3720  
eric.schaefer@ism.rlp.de

Christina Hahn  
Stellv. Pressesprecherin  
Telefon 06131 16-3756  
Telefax 06131 16-3720  
christina.hahn@ism.rlp.de

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Pressestelle@ism.rlp.de

## **Anerkennung der Leitungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz als „Zentrale Einrichtung“**

### **Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-pfalz (HiK-RLP):**

Ende 2006 haben sich die rheinland-pfälzischen Sanitätsorganisationen (ASB, DRK, JUH und MHD) und die DLRG zu einer Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz (HiK-RLP) zusammengeschlossen. Die Arbeitsgemeinschaft befaßt sich im Wesentlichen mit der engeren Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz im Rahmen der Planung und Neustrukturierung des Katastrophenschutzes. Sie stellt eine Planungs- und Beratungskompetenz dar und ist Sprachrohr der Interessen der Hilfsorganisationen im Bereich des Katastrophenschutzes. Ein Vertreter des Innenministeriums ist ständiger Gast bei den Sitzungen der HiK-RLP. Diese Form der Organisationsübergreifenden Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz ist bundesweit einmalig.

Die HiK hat unter anderem die neue Katastrophenschutzkonzeption erstellt und war wesentlich an der schnellen Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz im Falle von terroristischen Anschlägen in Form einer Powerpoint Schulungsvorlage beteiligt. Außerdem arbeiten die Mitglieder in verschiedenen Arbeitskreisen der Landesregierung im Bereich der Inneren Sicherheit mit. So ist sie unter anderem in den verschiedenen Arbeitsgruppen



# PRESSEDIENST

---

## MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Mainz, 07.12.2009

zum Thema Digitalfunk oder in der Arbeitsgruppe Optau (Operativ Taktische Unterstützung) vertreten. Die nun anerkannte Leitungsgruppe der HiK hat unter anderem die Impfaktion der Helferinnen und Helfer des Katastrophenschutzes der Feuerwehren, des THW und darüber hinaus auch von Ärztinnen und Ärzten sowie von Apothekerinnen und Apothekern und deren personal landesweit geplant.

Die HiK hat sich zu einem wesentlichen und wichtigen Ansprechpartner im Katastrophenschutz und in der allgemeinen Hilfe im Bereich des Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienstes entwickelt. Gerade die organisationsübergreifende Zusammenarbeit erleichtert die Meinungsfindung und das Zusammenwirken von Landesregierung und Hilfsorganisationen ungemein.

### **Hintergrundinformation Leitungsgruppe der HiK-RLP**

Die Leitungsgruppe der HiK-RLP wird sowohl bei eigenen als auch behördlich angeordneten Übungen und Einsätzen sowie bei Katastrophen und im Konfliktfall tätig. Aufgabe der Leitungsgruppe ist es, die jeweilig verantwortliche Einsatzdistanz zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten. Sie ist auch Dienstleister für die Verbände vor Ort. Für die Einsatzstruktur nimmt die Leitungsgruppe rückwärtig insbesondere Einsatzunterstützende und koordinierende Aufgaben wahr.

Durch die Schaffung der Leitungsgruppe, also einer zentralen, hilfsorganisations-übergreifenden

- Beratungs-,
- Informations- und
- Organisationsplattform

stellen die Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz den Aufgabenträgern im Bereich des KatS eine gemeinsame, professionelle Anlaufstelle in Bezug auf das verbandseigene



# PRESSEDIENST

---

## MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Mainz, 07.12.2009

Ressourcenmanagement und die Kommunikation bei Schadensfällen mit überregionalem Ausmaß sowie Großübungen im Bereich KatS zur Verfügung.

Hierdurch sollen

- Reibungsverluste minimiert
- Informationen besser und schneller ausgetauscht und
- die Zusammenarbeit im Einsatz- und/oder Übungsfalle insgesamt weiter optimiert werden

Die Einsatzgebiete umfassen beispielsweise den Sonderalarm Rettungsdienst, den Einsatz von Zentralen Einheiten der Hilfsorganisationen, Überregionale Großveranstaltungen, Starke Sturmwarnungen, Extreme Hochwasserlagen Überregionale Übungen, etc. . Die Leitungsgruppe der HiK hat unter anderem die Impfkation der Helferinnen und Helfer des Katastrophenschutzes, der Feuerwehren, des THW und darüber hinaus auch von Ärztinnen und Ärzten sowie von Apothekerinnen und Apothekern und deren Personal landesweit geplant.

Die Leitungsgruppe wird nur über die Führung der Leitungsgruppe alarmiert. Je nach Alarmierungsstufe erfolgt eine teilweise oder vollständige Alarmierung. Im Regelfall wird die Tätigkeit in den Räumlichkeiten der Leitungsgruppe in Mainz, Bauergasse 7, aufgenommen. Unabhängig von der ausgelösten Alarmstufe erfolgt über die Aufnahme der Tätigkeit der Leitungsgruppe eine umgehende Information an die nach- und übergeordneten Gliederungen der Mitgliedsorganisationen der HiK.

Der Einsatz der Leitungsgruppe erfolgt in vier Stufen. Innerhalb der Stufen ist ein Aufwuchs vorgesehen. Damit kann sie Einsatz- und Lageangepaßt eingesetzt werden. Der Übergang zwischen den Stufen kann fließend erfolgen, eine genaue Abgrenzung ist zur Erzielung von größtmöglicher Flexibilität nicht vorgesehen. Die Leitungsgruppe soll ihre Aufgaben Ziel orientiert wahrnehmen.

### Die Stufen

Leitungsgruppe in der Stufe A



# PRESSEDIENST

---

## MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Mainz, 07.12.2009

- Leitung und Führung nur durch die Landesbereitschaftsleitung (LBL) und den zuständigen Abteilungsleiter (AL)

Leitungsgruppe in der Stufe B

- Leitung und Führung durch die LBL und den AL mit dem Führungskern

Leitungsgruppe in der Stufe C

- Leitung und Führung durch die LBL und den AL mit der gesamten Leitungsgruppe

Leitungsgruppe in der Stufe D

- Leitung und Führung durch die LBL und den AL mit der gesamten Leitungsgruppe und den Fachberatern

### **Hintergrund Impfkation**

Die Influenzaschutzimpfung-GKV-Leistungspflichtverordnung (ISchGKVLV) nach § 20 Absatz 4 des Infektionsschutzgesetzes ermöglicht es, dass bestimmten Personengruppen eine frühzeitige Impfung gegen H1N1 angeboten werden kann. Hierzu zählen im Bereich des "Schlüsselpersonals" unter anderem Polizei und Feuerwehr sowie Personen im Bereich der medizinischen Versorgung.

Unter diesem Aspekt fand eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums des Innern und für Sport, der Hilfsorganisationen, der kommunalen Spitzenverbände, des Technischen Hilfswerkes und der Feuerwehr. Die Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen haben sich in dieser Sitzung darauf geeinigt, dass diese Gruppen außerhalb des Regelsystems entsprechend der Verordnung vorgezogen geimpft werden sollten. Sie haben sich in der Arbeitsgruppensitzung darauf verständigt, dass die landesweite Planung und Organisation der Impfung der Hilfsorganisationen und der Feuerwehr der



# PRESSEDIENST

---

## MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Mainz, 07.12.2009

Leitungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz (Leitungsgruppe der HiK-RLP) übertragen wird. Das Ministerium des Innern und für Sport hat den Planungsauftrag bestätigt.

Die Leitungsgruppe der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz (HiK-RLP) plante die Durchführung der Impfkaktion unter Beteiligung der örtlichen Gliederungen der Hilfsorganisationen. Die Impfungen wurden vor Ort in den Landkreisen und Städten gemeinsam mit den Gesundheitsämtern organisiert. Insgesamt wurde fast 80.000 Menschen aus den oben genannten Organisationen das vorgezogene Impfangebot gemacht. Darüber hinaus wurde das Angebot auf die Personengruppe – Hausärzte, Zahnärzte, Apotheker und deren Personal ausgedehnt. Die hinzugekommene Gruppe umfaßt insgesamt 70.000 Personen. Damit hat sich das Impfangebot insgesamt an ca. 150.000 Personen gerichtet.

Für die örtliche Durchführung waren maßgeblich die Gesundheitsämter und die Gliederungen der Hilfsorganisationen in den jeweiligen kommunalen Gebietskörperschaften verantwortlich. Die Organisationen haben Impfleiter benannt, die sich mit allen Beteiligten vor Ort abstimmten, um die Impfkaktion durchzuführen. Die überwiegende organisatorische Arbeit wurde vor Ort von ehrenamtlichen Kräften durchgeführt.